

Mittwoch, 4. Juli 2012, 14:30 Uhr
Calw, Badstraße 27 („Haus der Kirche“)

Wenn Himmel und Hölle sich begegnen.

Das Reden von Gott und Teufel in Märchen

mit Sigrid Früh,
 Volkskundlerin und Märchenerzählerin,
 Stuttgart



Welche Bilder werden wach, wenn vom „Himmel“ die Rede ist? Gibt es die „Hölle“? Einem himmlischen Paradies in der Nähe Gottes steht im Volksglauben ein Reich der Dämonen und finsternen Mächte gegenüber. Was ist nun der „Himmel“, was ist die „Hölle“?

Wir laden dazu ein, sich diesen zutiefst religiösen Fragen über Märchenerzählungen anzunähern. Vielfältig und durchaus humorvoll schildern sie Begegnungen mit über- oder unterirdischen Mächten. Welche menschlichen Grunderfahrungen liegen den Märchen zugrunde? Welche Botschaft vermitteln sie? Helfen Märchen im Glauben weiter?

Mittwoch, 25. Juli 2012, 14:30 Uhr
Calw, Badstraße 27 („Haus der Kirche“)

Der arabische Frühling und die orientalischen Kirchen

Einblicke in den Islam

mit Pfarrer Heinrich Georg Rothe,
 Islambeauftragter der Evangelischen
 Landeskirche in Württemberg



Seit Beginn des Jahres 2011 ist die arabische Welt im Umbruch. Autoritäre Herrscher wurden gestürzt, in Tunesien, Ägypten, Libyen.

Wo stehen die arabischen Länder heute? Welche Chancen haben Demokratie und Erneuerung?

Was bedeuten die Umbrüche für die orientalischen Christen und ihre Kirchen, die besonders in Ägypten und Syrien einen beachtlichen Bevölkerungsanteil bilden?

Veranstaltungsort:

Calw, „Haus der Kirche“ (Andreäsaal im Erdgeschoss)
 Badstraße 27 (ehemaliges Gebäude der Hochschule)



Informationen

Evang. Erwachsenenbildung nördl. Schwarzwald
 Badstraße 27, 75365 Calw, Tel. 07051 -12656
 info@eb-schwarzwald.de; www.eb-schwarzwald.de

Ablauf der Vortragsveranstaltungen:

- o etwa 45 Minuten Referat
- o eine Kaffeepause von 30 Minuten
- o Gelegenheit zum Gespräch

Teilnehmerbeitrag:

5,00 Euro pro Person (incl. Kaffee)

DIE NACHMITTAGSAKADEMIE

ist als ökumenische Initiative der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung und der Evangelisch-methodistischen Kirche (Bezirk Calw - Oberkollbach) ein Ort zu gemeinsamem Hören, Reden und kreativem Tun. Sie bietet Informationen und Gespräche für interessierte Personen, die sich Zeit nehmen,

- o über Lebensfragen, Geschichts-, Zeit- und Sinnfragen nachzudenken,
- o mit qualifizierten Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen,
- o ihre Lebenserfahrungen mit anderen auszutauschen.

Mitglieder des Beirates:

Renate Bran, Heinz Dauner, Adelheid Horn, Wilhelm Fischer, Reinhard Kafka, Hans Keppler, Edeltraut Kipp, Christoph Schmitt



Veranstaltungen in Calw Februar bis Juli 2012

jeweils Mittwoch,
 14:30 bis 17:00 Uhr

Haus der Kirche Badstraße 27

15. Februar 2012
 Hinduismus

21. März 2012
 Mission in einer
 fremden Welt

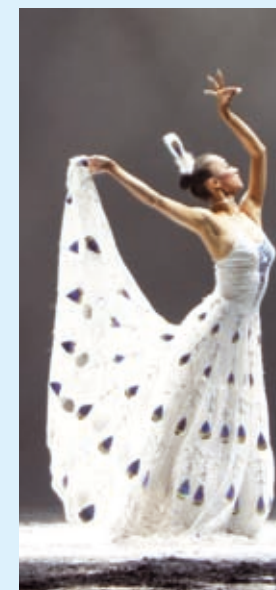
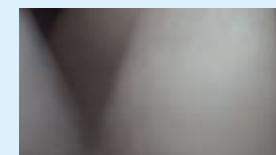
18. April 2012
 Steh mir nahe, doch
 erdrück mich nicht!

16. Mai 2012
 Schuld und Schulden

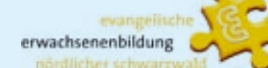
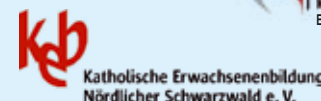
20. Juni 2012
 Der, die oder das Böse

4. Juli 2012
 Himmel und Hölle

25. Juli 2012
 Der arabische Frühling



Veranstaltungspartner sind:



Mittwoch, 15. Februar 2012, 14:30 Uhr
Calw, Badstraße 27 („Haus der Kirche“)

3306 Götter, eine Gottheit: Hinduismus

mit Ravinder Salooja
 Prälaturpfarrer beim Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung, Heilbronn



Der Hinduismus ist eine Religion, die aus verschiedenen Richtungen mit recht unterschiedlichen Schulen und Ansichten besteht. Es gibt kein gemeinsames für alle gleichermaßen gültiges Glaubensbekenntnis. Nur einzelne Richtungen gehen auf einen bestimmten Begründer zurück.

Da es sich beim Hinduismus um unterschiedliche religiöse Traditionen handelt, gibt es auch keine zentrale Institution, die Autorität für alle Hindus hätte. Die meisten Gläubigen gehen davon aus, dass Leben und Tod ein sich ständig wiederholender Kreislauf sind. Für den persönlichen Glauben haben religiöse Lehrer (Gurus) oft einen großen Stellenwert. „Einheit in der Vielfalt“ ist eine oft verwendete Redewendung zur Selbstdefinition im modernen Hinduismus.

Mittwoch, 21. März 2012, 14:30 Uhr
Calw, Badstraße 27 („Haus der Kirche“)

Mission in einer fremden Welt

Hermann Gundert und seine „Tätigkeit für das Himmelreich“ in Indien

mit Dr. Albrecht Frenz, Stuttgart



In Indien wird Hermann Gundert noch heute als Bildungsreformer und Sprachgenie hoch geschätzt und verehrt. Große Denkmäler wurden ihm dort zu Ehren errichtet.

Aber warum führte der Lebensweg eine im württembergischen Pietismus stark verwurzelte Persönlichkeit nach Indien? Wie wurde aus einem

Missionar und Bibelübersetzer schließlich ein Schulinspektor der indischen Regierung? Was tat er dort? Warum kam er nach Calw und sorgte für

den Kauf einer ehemaligen Fabrikhalle in der Lederstrasse und ihren Umbau zum Vereinshaus, dem Andreähaus?

Der Referent stellt Leben und Wirken von Hermann Gundert vor, von dem es heißt: „Anfangs war das Leben in dem engen Calw für diesen weltoffenen und viel gereisten Mann nicht leicht, aber mit der Zeit gewöhnte er sich daran.“

Mittwoch, 18. April 2012, 14:30 Uhr
Calw, Badstraße 27 („Haus der Kirche“)

Steh mir nahe, doch erdrück mich nicht!

Gute Beziehungen brauchen Grenzen

mit Dr. Beate Weingardt,
 Diplom-Psychologin und Theologin, Tübingen



Alles, was kostbar und empfindsam ist, benötigt Schutz. Dies gilt nicht nur für unseren Körper und seine sensiblen Stellen, sondern auch für unsere Seele, unsere gesamte Person.

Niemand weiß besser als wir selbst, wo und wie viel Schutz wir brauchen, um nicht verletzt, überfordert oder einfach missachtet zu werden. Und gerade in unseren engen Beziehungen ist die Gefahr besonders groß, zu wenig

oder zu unklare Grenzen zum Nächsten zu ziehen – was die Ursache vieler Konflikte und Probleme werden kann!

Doch warum fällt uns Grenzziehung oft so schwer? Und was sind die Konsequenzen, wenn wir keine Grenzen ziehen – und wenn wir sie ziehen?

Um diese und andere Fragen soll es an diesem Nachmittag gehen.

Mittwoch, 16. Mai 2012, 14:30 Uhr
Calw, Badstraße 27 („Haus der Kirche“)

Von Schuld und Schulden

Beobachtungen beim Umgang mit christlichen Werten

mit Pfarrer Pascal Kober, MdB

Vergeben und Vergessen? Gilt das auch für den Umgang mit Schuld und Schulden? Können sich



Schuldner einfach vom Acker machen? Wo bleiben die Gläubiger? Und wer ist Schuld an den Schulden?

Der Umgang mit Schuld und Vergebung ist ein christliches Kernthema. „Und vergib uns unsere Schuld!“ lautet die Bitte im Vaterunser, der die Betenden hinzufügen „Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“.

Was gilt aber nun in Wirtschaft und Politik im Umgang mit Staatsverschuldung, der Solidarität mit den Schwachen und dem Verhältnis von Arm und Reich?

Der Referent ist kein stiller Beobachter der Diskussion. Als Pfarrer und Bundestagsabgeordneter ist er mittendrin als Mitstreiter und Entscheider. Er berichtet von dem steinigen Weg, christliche Werte und Politik unter einen Hut zu bekommen.

Mittwoch, 20. Juni 2012, 14:30 Uhr
Calw, Badstraße 27 („Haus der Kirche“)

Der, die oder das Böse

Beobachtungen in der Bibel

mit Pfr. Stefan Wittig,
 Württembergische Bibelgesellschaft Stuttgart



„Und erlöse uns von dem Bösen“ beten Christinnen und Christen beim Vaterunser. Aber was ist mit dem Bösen gemeint: Das Böse, der Böse oder gar eine Frauengestalt?

Die Kunst- und Literaturgeschichte zeigt, dass der Phantasie bei dieser Frage kaum Grenzen gesetzt sind.

Auch unsere Vorstellungskraft ist voller Ideen, wie eine dunkle Macht in einem Menschen Platz greifen kann, um der Mitwelt Schaden zuzufügen. Denn wie sonst will man sich erklären, dass Schicksalsschläge, Kriege und Naturkatastrophen jeden von uns treffen können.

Wir laden ein zur Spurensuche: Was sagt die Bibel zum Bösen? Welches Bild vom Menschen kommt in ihr zum Ausdruck? In der Bibel ist reichlich Platz für Hoffnung. Wie dürfen wir uns „Erlösung“ und eine erlöste Welt vorstellen?